

Kreisämthche Verlautbarung.

Verlautbarung. (2)

Zur Besetzung der Lehrerstelle der 4ten Klasse an der Laibacher Hauptschule wird in Folge hoher Gubernial-Verordnung Nro. 12117 vom 28. Oct. l. J. neuerlich der Konkurs ausgeschrieben. Diejenigen, welche sich um diese Lehrerstelle bewerben wollen, werden hiemit zu der am 11. Januar k. J. bey der Normalhauptschule zu Klagenfurt abzuhaltenden mündlichen und schriftlichen Konkurs-Prüfung mit dem Besage vorgeladen, daß zu dieser mit einem Jahresgehälte von 300 fl. W. M. verbundenen Lehrerstelle die Zeichnungsfunde nicht gefordert wird. K. k. Kreisamt Laibach am 18. Decemb. 1816.

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

Edikt. (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain werden über Ansuchen des Dr. Nepeschitz Kurators ad actum des Sebastian Michael Kheraischen Verlaßes alle jene, welche auf die angehlich in Verlust gerathene, vom Primas Auer an Elisabeth Piringer lautende, und auf dem Hause sub Nro. 154 zu Laibach unterm 30. Sept. 1785 inskribirte Schuld-Obligation pr. 800 fl. aus was immer für einem Rechtsgrunde irgend einen Anspruch zu haben vermeinen mit dem Besage vorgelodet, daß sie ihre vermeintlichen Rechte auf diese Obligation binnen 1 Jahr, 6 Wochen, und 3 Tagen alhier so gewiß gegen den Eingangs gedachten Kurator geltend machen sollen, widrigen nach Verlauf dieser Zeitauf ferners Anlangen die erwähnte Obligation für getödtet erklärt, und extabulirt werden wird.

Laibach den 24. May 1816.

Edikt. (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird auf Ansuchen des Dr. Bernard Wolf, Vertretters der Andreas Moitschischen Konkursmasse hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den in Verlust gerathenen, von der Margareth Schmeditz unter 31. März 1802 über eine auf dem Hause Nro. 29. auf der St. Peter Vorstadt haftende Forderung von jährlichen 30 fl. an Doko Gaiski und Verabreichung der Kost an seinen Sohn durch 8 Jahre ausgefertigten Schuldschein respective Vergleich aus was immer für einem Rechte einen Anspruch zu haben vermeinen, ihre darauf allenfalls habenden Rechte so gewiß binnen 1 Jahr 6 Wochen 3 Tagen geltend machen sollen, als im Widrigen vorkommende Urkunde auf weiteres Begehren des Vorkommenden Konkursmasse-Vertretters nach Verlauf dieser Frist, für getödtet erklärt werden wird. Laibach am 1. März 1816.

Verlautbarung (3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Anlangen des Lukas Perg, Wundarztes in Krainburg, bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf nachbenannte, angehlich bey der am 18. May 1811 zu Krainburg ausgebrochenen Feuerbrunst verbrannte, öffentliche Fondsschuldscheine als: a) die krainerisch ständische 4 Pro. Aerial-Obligation Nro. 4032 vom 1. August 1795 pr. 80 fl. an Anton Zimmermann lautend. b) Eine detto a 3 1/2 Prozent Nro. 3189 vom 1. May 1795 pr. 100 fl. an den Med. Dr. Stroy lautend, aus was immer Rechte einen Anspruch zu haben vermeinen, ihre anstehenden Ansprüche auf selbe binnen ein

Jahr, 6 Wochen, und 3 Tagen, als der gesetzlich bestimmten Amortisationsfrist so gewiß vor diesem Gerichte anhängig machen, und schon gehörig austragen sollen, widrigenfalls gedachte Schuldobligationen auf weiteres Ansuchen des Vortrellers nach Verlauf obiger Frist für gestöber- und kraftlos erklärt, und die Ausfertigung neuer Schuldscheine veranlaßt werden wird.

Laibach am 10. Dezember 1816.

Verlautbarung. (3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, daß, da durch die Beförderung des Franz Konrad zum Verwalter des hiesigen Provinzial-Strathhauses am Kastellberge der Dienst eines Gerichtsbedienten mit dem fixirten Gehalte von jährlichen 300 fl. bei dieser Stelle in Erledigung gekommen ist, alle jene, die sich um diese erledigte Bedienstung zu bewerben gedenken, ihre mit den erforderlichen Moralitäts-Zeugnissen, und über die sonstigen zu diesem Amte vorgeschriebenen Fähigkeiten belegte Gesuche bis auf den 20. Jänner 1817, als dem hiezu bestimmten Termin bei diesem k. k. Stadt- und Landrechte zu überreichen, angewiesen werden.

Laibach am 20. Dezember 1816.

Bermischte Anzeigen.

Verlautbarung. (2)

Von dem k. k. Landrechte in Steyermark wird durch gegenwärtiges Edikt allen jenen, welchen daran gelegen ist, bekannt gemacht: Es seye von diesem Landrechte über freiwillig geschehene Güterabtretung in die Eröffnung eines Konkurses über das gesammte im Lande Steyer befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen des Hrn. Kasimir Edlen v. Protasi so wie auch in Rücksicht des von demselben außer Landes sich befindlichen beweglichen Vermögens, wenn dieses bey dem Mangel alldort liegender Gründe auch landtäglich oder grundbücherlich vorgemerkt wäre, gewilliget, und als Vertreter der diesfälligen Gläubiger der Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Anton Wurmayer, dann als desselben Substitut der Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Kajetan Reubold und als einstweiliger Vermögens-Verwalter der Anton Bloßschmied, Inhaber des Thurnhofs bey Reichenburg aufgestellt worden.

Daher wird Jedermann, der an den ersüßgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen sich berechtigt hält hiermit erinnert, bis den letzten September dieses Jahrs die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Dr. Anton Wurmayer als Vertreter der von Propasischen Konkursmasse bey diesem k. k. Landrechte alsogewiß einzureichen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in eine oder andere Klasse gesetzt zu werden verlangte, zu erweisen; widrigen Falls nach Verstreifung des erst bestimmten Tages Niemand mehr angehört werde, und jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande Steyer, und in Rücksicht des beweglichen auch außer Landes sich befindlichen Vermögens so weit der Verschuldete nicht etwa dortselbst Realitäten besitzt, ohne Rücksicht auch dann angewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensations-Recht gebühre, oder wenn sie auch ein eigenthümliches Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre; so zwar, daß dergleichen Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten die Schuld ungehindert des Compensations-Eigenthums- oder Pfand-Rechts, welches ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Zugleich wird, zur Wahl eines andern Vermögens-Verwalters, oder zur Bestätigung des provis. ernannten, wie auch zur Auswahl eines wenigstens aus drey Individuen zu be-

stehen habenden Gläubiger-Ausschusses die Tagssitzung am 3. Octob. d. J. Vormittag um 10 Uhr den diehm k. k. Landrechte angeordnet; bey welcher die Gläubiger unter einem für den Vermögens-Verwalter eine angemessene Instrukzion vorzuschlagen, und die an die Vermögens-Verwaltung einschlagenden Punkte festzusetzen, und zugleich die Vorrichtungen zu bestimmen haben, unter welchen sie die Vermögens-Verwaltung durch selbst übernehmen, oder fortführen lassen wollen, ob er in Eid zu nehmen, ob, und was von demselben für eine Sicherheit zu bestellen, ob die Gelder, und bewegliche Güter in seinen Händen zu lassen oder zur gerichtlichen Verwahrung zu bringen seyen. Grätz am 12. April 1814.

Verlautbarung. (1)

Der Schulhebers- und Weynersdienst zu Aich, welcher an Naturalien, Schulgelde und andern Zuflüssen nach Abzug des Unterhalts eines Weynersknechtes, ein reines Einkommen von jährl. 173 fl. 43 kr. gewährt, wird zu Georgi des k. J. erledigt, und dergestalt neu besetzt werden, daß der bisherige Weyner als Weynersknecht daselbst verbleibe und von dem Schulhebers jährlich 50 fl. W. W. erhalte.

Jene Individuen, welche diesen Dienst zu erhalten wünschen, haben daher ihre eigenhändig geschriebenen, mit dem Lehrfähigkeits- und guten Sitten-zeugnissen belegten, an das hochwürdigste Laibacher Domkapitel als Patron stilisirten Bittgesuche bis Mitte Hornung 1817 bey dem Herrn Dechant und Schulvikariatsansehen zu Stein, welcher sie gütlich dem Konsistorio vorlegen wird, einzureichen.

Dom bischöflichen Konsistorium Laibach am 19. December 1816.

Aufkündigung. (3)

Von den vereinigten Herrschaften zu Drahenburg in Stäier-Kreise werden am 20. und 21. Jänner 1817 in den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Visitationsstunden im Wege der öffentlichen Versteigerung den Meistbiethenden gegen sogleiche bare Bezahlung Parthienweise hindan gegeben 450 Morgen Kleinwaiden, 500 Morgen Hafer, 100 Morgen Kukuruz, 200 Mes. Erdäpfel und 1000 Cent. besten Heues. Das Getreid empfiehlt sich durch seine bekannte vorzügliche Schönheit und Güte.

Zur Erleichterung der Meistbiethenden kann die Herrschaft die nöthigen Fahren zur Beförderung des Getreides und zwar entweder nach Warburg, Feistritz, Ziti oder Reichenburg gegen ein besonders abzufindendes bißiges Fuhrlohnvergütungsquantum beistellen.

Es werden hiemit an obigen Tagen Kauflustige im Schlosse zu Drahenburg zu erscheinen vorgeladen. Von den vereinigten Herrschaften zu Drahenburg am 12. Dezemb. 1816.

Edikt. (2)

Von dem Bezirksgerichte Komenda Laibach werden alle jene, welche auf den Verlaß der am 19. April k. J. zu Gradenz sub H. Pro. 3 und 4 verstorbenen Maria Nouak vorhin verwittbt gewesenem Wentzschitz aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben, vorgeladen, solche bey der zu diesem Ende auf den 20. Jänner k. J. Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtshaus angeordneten Tagssitzung so gewiß anzumelden, und rechtsgeltend darzutun, als im widrigen dieser Verlaß ohne weiters abgehandelt, und den erklärten Erben eingantwortet werden wird. Laibach den 12. Dezemb. 1816.

Edikt (2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weizelburg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Maria Stroini eiderständlich mit Anton Dominik zu Laibach am die Todeserklärung ihres seit dem Jahre 1803 vermißten Bruders Jgnaz Stroini gebethen.

Da man nun hierüber den Hrn. Gerichts-Advokaten Dr. Maximilian Wurzbach zum

Vertreter des Ignaz Strozzi aufgestellt hat, so wird ihm dieses durch öffentliche Ausschrift zu dem Ende bekannt gemacht, daß er binnen 1, Jahr so gewiß vor dieses Gericht erscheinen, oder daß er noch im Leben sey, diesem Gerichte, oder seinem Vertreter und Erben anzeigen sollte, wie widrigens derselbe nach Verlauf dieser Zeit für todt erklärt werden wird.

Bezirksgericht der Herrschaft Weizelberg am 25. Novemb. 1816.

Versteigerung. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Fortsetzung der auf Anlangen der Franziska Homann in Laß, wider Franz Homann in Eislern, wegen schuldigen 1020 fl. 37 fr. sammt Nebenverbindlichkeiten mit Bescheide vom 24. October d. J. bewilligten und durch die Executionsführerin sistirten 1ten und 2ten Zeilbietung des Schuldners Fahrnisse, als Pferde, Kühe und Kalbinnen, dann Wirthschafts- und Kaleschwägen, Viehfutters, Pferd- und Wagerüstung, Zimmermöbeln und Hauseinrichtung auf erneuertes Anlangen der Executionsführerin, und zwar zur 2. Zeilbietung der Tag auf den 11. und zur dritten der 25. Jänner 1817 Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in der Stadt Laß mit dem Besatze bestimmt worden sey, daß jene Fahrnisse, welche bey der zweyten Visitation um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mannicht gebracht werden sollten, solche bei der dritten unter der Schätzung hindangegeben werden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß am 17. Decemb. 1816.

Vorurufung. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Welbes wird dem Simon Pototschnig Besitzer einer Drittelsheube zu Wodeschitz, Bezirk Welbes in Oberfrain, und Ursula dessen Ehefrau, hiemit erinnert, es habe wider sie Mathias Kullei, Grundbesitzer und Oberrichter zu Wodeschitz bei diesem Gerichte wegen vermög Schuldbrief von 18. Juny 1815 schuldigen 78 fl. 47 fr. sammt Zinsen Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 3. März k. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden ist. Dieses Gericht, dem der Ort ihres Ansehtaltes unbekannt ist, hat zu ihrer Vertretung auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Supanz, Grundbesitzer zu Wodeschitz, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der A. G. D. entschieden werden wird. Dessen Simon Pototschnig, und dessen Ehefrau Ursula durch gegenwärtige Ausschrift zu dem Ende verständigt werden, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an Handen zu lassen oder auch sich selbst einen Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte nachhastig zu machen, und überhaupt in die rechtlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich finden würden, weil sie sich widrigens die aus ihrer Versäumnung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. Bezirksgericht Welbes am 4. Dezember 1816.

Gute und reinliche Kost. (3)

um billigen Preis für Personen beiderley Geschlechts, besonders für Herren Beamte und Studirende ist zu haben. Wem selbe gefällig, der beliebe sich auf dem Plage No. 311 im dritten Stock des Weizern zu erkundigen. Man gibt selbe auch über die Gasse.

Anzeige. (3)

Nachdem unterzeichnete beide Meisterschaften erst kürzlich wieder, theils durch mündliche, theils durch schriftliche Zusicherungen, für sich die beruhigende Ueberzeugung erhalten haben, daß man mit ihren in dem Laufe von mehreren Jahren ausübenden Gerechtsamen allgemein und vollkommen zufrieden seye; so bitten sie bei dem nun eingehenden neuen Jahre noch um

die fernere Gewogenheit — Sie erklären, und machen sich aber auch verbindlich durch beste- und genaueste Bedienung sich des geschenkten Zutrauens ganz würdig zu machen.

Laibach den 24. Dezember 1816.

Unterthänigste

Anna Moos und Aloisia Rieger, Rauchfangkehrer & Wittwen.

Feilbiethungs-Edikt. (3)

Von der, für das Königreich Ägrien angeordneten k. k. Berggerichts-Substitution zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ersuchen des Bezirks-Gerichts der Herrschaft Laibach vom 6. Dezember v. J. die zu der Matthäus Koblerischen Gantmasse gehörigen Bergwerks-Entitäten, benanntlich der Hammerkantheil, Montag in der 2. Reichwoche zu Obereisnern, nach der gerichtlichen Schätzung vom 13. Dez. 1815 pr. 260 fl. W. M. die zwey Kohlbarn Nro. 3 und 5 und der Trappplatz hinter des Franz Lusner seinen Keller pr. 100 fl. der Hammerkantheil Donnerstag in der dritten Reichwoche zu Untereisnern um den Schätzungswert pr. 275 fl. der Kottischen Keller Nro. 1 pr. 85 fl. und der Kohlbarn Nro. 16 ebenfalls zu Untereisnern pr. 50. fl. gerichtlich feilgebothen werden, zu welchem Ende zwey Lizitations-Tage, und zwar der erste auf den 28. Jänner, und der 2te auf den 27. Feb. 1817 früh um 9 Uhr im Orte Eisnern bey dem in Sachen unter einem bevollmächtigten Gerichtsabgeordneten Hrn. Franz Lusner mit dem Anhang bestimmt werden, daß, falls die quälionirte Hammerkantheile weder bei der ersten, noch bei der letzten Feilbiethung um die obgedachten Schätzungsberträge oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche in Gemäßheit 39 § der Konkurs-Ordnung bis nach verfaßter Klassifikation, und ausgetragenen Vorrechte aufbehalten werden würden. Uebrigens können von den Kaufslustigen die Bedingungen, unter welcher die gedachten Bergwerks-Entitäten verkauft werden, bey dem Bezirksgerichte der Herrschaft Laibach eingesehen werden, nachdem solche hieher nicht mitgetheilt worden sind. Laibach am 20. Dez. 1816.

Edikt. (3)

Vom Bezirksgerichte Winkendorf wird hiemit bekannt gemacht, es sey auf Ansehen des Aller Comelli, vulgo Jersch, Realitätenbesitzer zu Gorra, als Gewaltshaber der 7 Florian Sporrmischen Erben zu Winkendorf, wider die Eheleute Jar und Katharina Jersche insgemein Fugel zu Stein wegen mit Vergleichs-Protokoll bdo. Stadtgericht Stein 20. Mai 1803 liquirten 101 fl. 20 1/2 fr. sammt Nebenschuldigkeiten in die executive Veräußerung ihres der Stadt Stein Grundbuchs Thmo. 1 sub. Rectif. Nro. 4138 Hauszahl 5680 zinsbaren durchaus gemauerten in der Spitalgasse gelegenen Hauses sammt An- und Zugehör, bestehend aus 1. Stube, 1. Kammerlein einen Keller, und einen hölzernen Stall; geschätzt pr. 130 fl. und den dazugehörigen 5 Antheilen, nemlich 1 Stück in Sottefska

		2 = 30 fr.
1	"	2 = 30 "
1	= Pottoksch	6 = — "
1	= Kanjarje	3 = — "
1	= Scheroka Sottefska pr.	5 = — "

Summa 149 fl.

gewilliget, und dazu 3 Tagssatzungen die 1. und auf den 23. Jänner die 2. auf den 26. Feb. und die 3. auf den 27. März 1817 jederzeit von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzley zu Winkendorf mit dem Anhang bestimmt worden, daß falls diese Realitäten weder bei der 1. noch 2. Feilbiethung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche auch bei der 3. und letzten unter demselben hindangegeben würden.

Es werden demnach alle jene, so dieß Haus sammt Zugehör gegen sogleich bare Bezahlung an sich zu bringen Lust tragen, hiemit eingeladen, zur obgedachten Zeit ihre Anbothe an den bestimmten Orte zu machen. Staatsherrschaft Winkendorf am 18. Dez. 1816.

E d i k t (2)

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee im Neudabiter Kreise wird hiemit Allen bekannt gegeben. Es sey auf Anlangen des Hrn. Carl Wisch in, bürgerl. Handelsmann zu Grätz, unter Vertretung des Hrn. Dr. Wurzbach, in die Veräußerung des den Hof Stain eigenthümlich angehörenden, zu Moos gelegenen, gerichtlich auf 30 fl. 57 kr. 11. E. ge. schätzten, dem Herzogthum Gottschee sub. Rect. Pro. 1841 einbienenenden Unterfasserl sammt Mohn- und Wirtschaftsgesäuden, der eben dahin sub. Rect. Pro. 1828 dienstbare 18 Urb. Hube und daben befindlichen Fahrnisse, als Weizen, Haber, Bohnen, Erdäpfel, Heu, Stroh und übrige Manereinrichtung, wegen schuldigen 1900 fl. W. W. nebst Nebenverbindlichkeiten im Executionswege gewaltiger, und sind zu dem Ende 3 Versteigerungstagssetzungen, als am 9. Jenner, am 10. Feb. und am 10. März k. J. jedesmahl früh um 9 Uhr mit dem An- hange einberaumt worden, daß, im Falle besagte Realitäten und Mobilien weder bey der ersten noch zweyten Tagsetzung um den Schätzungswerth oder darüber verkauft werden könnten, sie bey der dritten auch unter demselben Hindangegeben werden würden. Diesem nach werden alle jene, welche diese Gründe und Mobilien zu erkaufen gedenken, am obbestimmten Tagen zur gegebenen Stunde im Orte Moos zu erscheinen verständiget, allwo dann auch die betref- fenden Licitationsbedingnisse werden bekannt gemacht werden.

Bezirksgericht des Herzogthums Gottschee am 13. Dec. 1816.

V e r l a u t b a r u n g. (2)

Von dem Magistrate der k. k. landesfürstl. Kreisstadt Judenburg wird hiermit bekannt gemacht: daß es hiermit von der auf den 27. d. M. angeordneten Versteigerung der hierortigen Apotheke in 6jährigen Pacht sein Abkommen hat, dagegen wird solche mit dem Hause sub Pro. 20. sammt Hausgarten und einen Walbantheile am 17. Februar 1817. im Wege der Versteigerung veräußert und verkauft werden.

Jene, welche diese Apotheke zu erkaufen gedenken, werden hiermit zur obigen Versteige- rungs-Tagsetzung zu erscheinen mit dem Anhange vorgeladen, daß die Kaufbedingnisse stünd- lich in der hierortigen Amtskanzley, oder bei Hrn. Dr. Samuda, als Verlasturator, ein- gesehen werden können. Magistrat Judenburg am 11. December 1816.

V e r l a u t b a r u n g. (2)

Bei dem Verwaltungsamte der Staatsherrschaft Landstraf werden am 13. Jänner 1817 zu den gewöhnlichen Amtsstunden frühe um 9 Uhr angefangen die im M. Novemb. d. J. durch die Zeitungsblätter auf den 25. des gedachten M. zu versteigern angedeuteten allerley Fugend- und Weingeheude, dann Bergrechte, und Zinsweine, gelegen in den Pfarren Landstraf, heil. Kreuz, Arch und St. Barthlme, neuerlich in Pacht versteigert werden.

Pachtlichhaber werden am obbestimmten Tag und Ort hiezu vorgeladen, und dessen auch die betreffenden Berg- und Zehendholden hinsichtlich ihres innerhalb 6 Tagen ddo. der abgehat- tenen Licitation allfällig geltend machen wollenden Einspruchs aufmerksam gemacht.

Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Landstraf am 9. Decemb. 1816.

A v v i s o. (2)

Im Hause Pro. 12 nächst der Trantschen sind von allen Gattungen Rosoglio sowohl in Flascheln als auch Maafweis, nebst verschiednen Sorten von Brantwein und Weingeist bis 40 Grad, um die billigsten Preise zu haben.

M a c h r i c h t. (2)

Unterzeichneter hat schon neulich bekannt gemacht, daß er rothen Istrianer Wein guter Qualität in seinem Hause Pro. 19 in der Gradisca Vorstadt Eimer und kleinwei-

Ge über die Gasse auschenken lassen; nun setzt er das verehrte Publikum in Kenntniß, daß er drey Gattungen solcher Weine beziehe, wovon die eine um 24 die zweite um 23 und die dritte um 32 fr. die Maasß, und zwar nicht nur über die Gasse auschenkt, sondern auch jedermann Gelegenheit verschaffet wird, den Wein auch im Hause zu genießen. Liebhabern auf dem Lande, die von diesem vortreflichen Weine etwas beziehen wollen, wird zu wissen gemacht, daß nebst dem Wein auch 3, 4 oder fünfseimerige Faßeln um billige Preise überlassen werden können.
Thomas Dreo.

Gold- und Silber- Einlöschungspreise bey dem k. k. Einlöschungs- Amte zu Laibach.

Zun- und ausländisches Bruch- und Pagament, dann ausländisches Stangengold gegen		362 fl. — fr.
k. k. einfache Dukaten die Mark fein		
Zun- und ausländisches Bruch und Pagament, dann ausländisches Stangensilber gegen konventionsmäßige Silbermünze, die Mark fein:		
Im Gehalte von 13 Loth 6 Gran, und darüber fein		23 fl. 36 fr.
— — unter 13 Loth 6 Gran, einschläßig 12 Loth fein		23 = 32 =
— — unter 12 Loth, einschläßig 9 Loth 6 Gran fein		23 = 28 =
— — unter 9 Loth 6 Gran, einschläßig 8 Loth fein		23 = 24 =
— — unter 8 Loth fein		23 = 20 =

Verstorbene in Laibach.

Den 22. December:

Dem Georg Escherne, Wirth, sein Weib Elisabeth, alt 73 Jahr, in Grabtscha. Nro. 49.

Den 23.

Herr Johann Dmann, Hörer der Chyrurgie, alt 28 Jahr, in der Rothgasse Nro. 109.

Den 25.

Johann Koparba, ein Armer, alt 18 Jahr, im Civil- Spital Nro. 1.

Maria Haffner, Wittwe, alt 70 Jahr, im Civil- Spital Nro. 1.

Dem Oswald Dandiacomo, Schleißer, sein S. Joh. Nep., alt 2 Tage, in der Rosengasse 104.

Den 16.

Dem Karl Julian, Schuster, sein Kind Theresia, alt 10 Wochen, in der Judengasse Nro. 225.

Den 28.

Dem Hrn. Johann Schön, Taback- Magazins- Verwalter, seine Tochter Maria, alt 7 Monath, in der Studentengasse Nro 288.

Gregor Brehl, Tagelöhner, alt 80 Jahr, in der Studentengasse Nro. 293.

Den 29.

Dem Oswald Squark, Tagelöhner, sein Weib Maria, alt 62 Jahr, in der deutschen Gasse Nro. 184.

Den 30.

Thomas Glauz, Wirth, alt 35 Jahr, in der Grabtscha Nro. 45.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee im Neudabster Kreise wird hiemit Allen bekannt gegeben. Es sey auf Anlangen des Hrn. Carl Wischin, bürgerl. Handelsmann zu Grätz, unter Vertretung des Hrn. Dr. Wurzbach, in die Veräußerung des den Josef Starin eigenthümlich angehörigen, zu Moos gelegenen, gerichtlich auf 30 fl. 57 kr. 4. E. ge. schätzten, dem Herzogthum Gottschee sub. Rect. Pro. 1841 erbliehenden Unterfasserl sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, der eben dahin sub. Rect. Pro. 1828 dienstbare 18 Urb. Hube und daben befindlichen Fahrnisse, als Weizen, Haber, Bohnen, Erbsen, Heu, Stroh und übrige Manereinrichtung, wegen schuldigen 1900 fl. W. W. nebst Nebenverbindlichkeiten im Executionswege gewilliger, und sind zu dem Ende 3 Versteigerungsbegehörungen, als am 9. Jenner, am 10. Feb. und am 10. März k. J. jedesmal früh um 9 Uhr mit dem Anhange einberaumt worden, daß, im Falle besagte Realitäten und Mobilien weder bey der ersten noch zweyten Tagung um den Schätzungswerth oder darüber verkauft werden könnten, sie bey der dritten auch unter demselben Hindangegeben werden würden. Diesem nach werden alle jene, welche diese Gründe und Mobilien zu erkaufen gedenken, am obbestimmten Tagen zur gegebenen Stunde im Orte Moos zu erscheinen verständiget, allwo dann auch die betreffenden Licitationsbedingnisse werden bekannt gemacht werden.

Bezirksgericht des Herzogthums Gottschee am 13. Dez. 1816.

V e r l a u t b a r u n g. (2)

Von dem Magistrate der k. k. landesfürstl. Kreisstadt Judenburg wird hiermit bekannt gemacht: daß es hiermit von der auf den 27. d. M. angeordneten Versteigerung der hierortigen Apotheke in 6jährigen Pacht sein Abkommen hat, dagegen wird solche mit dem Hause sub Pro. 20. sammt Hausgarten und einen Walbantheile am 17. Februar 1817. im Wege der Versteigerung veräußert und verkauft werden.

Jene, welche diese Apotheke zu erkaufen gedenken, werden hiermit zur obigen Versteigerungstagung zu erscheinen mit dem Anhange vorgeladen, daß die Kaufbedingnisse stündlich in der hierortigen Amtskanzley, oder bei Hrn. Dr. Samuda als Verlasturator, eingesehen werden können. Magistrat Judenburg am 11. December 1816.

V e r l a u t b a r u n g. (2)

Bei dem Verwaltungsamte der Staatsherrschaft Landstraf werden am 12. Jänner 1817 zu den gewöhnlichen Amtsstunden frühe um 9 Uhr angefangen die im M. Novemb. d. J. durch die Zeitungsblätter auf den 25. des gedachten M. zu versteigern angedeuteten allerley Tugend- und Weingeheude, dann Bergrechte, und Zinsweine, gelegen in den Pfarren Landstraf, heil. Kreuz, Arch und St. Barthlme, neuerlich in Pacht versteigert werden.

Pachtlichhaber werden am obbestimmten Tag und Ort hiezu vorgeladen, und dessen auch die betreffenden Berg- und Zinsweine hinsichtlich ihres innerhalb 6 Tagen ddo. der abgehaltenen Licitation allfällig geltend machen wollenden Einspruchs aufmerksam gemacht.

Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Landstraf am 9. Decemb. 1816.

A v v i s o. (2)

Im Hause Pro. 12 nächst der Trantschen sind von allen Gattungen Rosoglio sowohl in Flaschen als auch Maßweis, nebst verschiednen Sorten von Brantwein und Weingeist bis 40 Grad, um die billigsten Preise zu haben.

N a c h r i c h t. (2)

Unterzeichneter hat schon neulich bekannt gemacht, daß er rothen Istrianer Wein guter Qualität in seinem Hause Pro. 19 in der Gradißka Vorstadt Eimer und Kleinwei-

Se über die Gasse ausshenken lasse; nun setzt er das verehrte Publikum in Kenntniß, daß er drey Gattungen solcher Weine befige, wovon die eine um 24 die zweite um 23 und die dritte um 32 fr. die Maas, und zwar nicht nur über die Gasse ausshenket, sondern auch jedermann Gelegenheit verschaffet wird, den Wein auch im Hause zu geniessen. Liebhabern auf dem Lande, die von diesem vorreflichen Weine etwas beziehen wollen, wird zu wissen gemacht, daß nebst dem Wein auch 3, 4 oder fünfeimerige Faßeln um billige Preise überlassen werden können.
Thomas Dreo.

Gold- und Silber- Einlöschungspreise bey dem k. k. Einlöschungs- Amte zu Laibach.

Zinn- und ausländisches Bruch- und Pagament, dann ausländisches Stangengold gegen		362 fl. — fr.
k. k. einfache Dukaten die Mark fein		
Zinn- und ausländisches Bruch und Pagament, dann ausländisches Stangs-		
silber gegen konventionsmäßige Silbermünze, die Mark fein:		
Zinn Gehalte von 13 Loth 6 Gran, und darüber fein	• • • • •	23 fl. 36 fr.
— — unter 13 Loth 6 Gran, einschläßig 12 Loth fein	• • • • •	23 = 32 =
— — unter 12 Loth, einschläßig 9 Loth 6 Gran fein	• • • • •	23 = 28 =
— — unter 9 Loth 6 Gran, einschläßig 8 Loth fein	• • • • •	23 = 24 =
— — unter 8 Loth fein	• • • • •	23 = 20 =

Verstorbene in Laibach.

Den 22. December:

Dem Georg Escherne, Wirth, sein Weib Elisabeth, alt 73 Jahr, in Grabtscha No. 49.

Den 23.

Herr Johann Dmann, Hrter der Ehrurgie, alt 28 Jahr, in der Rothgasse No. 109.

Den 25.

Johann Kopatva, ein Armer, alt 13 Jahr, im Civil- Spital No. 1.

Maria Haffner, Wittwe, alt 70 Jahr, im Civil- Spital No. 1.

Dem Oswald Dandijacomo, Schleüßer, sein S Joh. Nep., alt 2 Tage, in der Rosengasse 104.

Den 16.

Dem Karl Julian, Schuster, sein Kind Theresia, alt 10 Wochen, in der Judengasse No. 225.

Den 28.

Dem Hrn. Johann Schön, Taback- Magazins- Verwalter, seine Tochter Maria, alt 7 Monath, in der Studentengasse No 288.

Gregor Brehl, Tagelöhner, alt 80 Jahr, in der Studentengasse No. 293.

Den 29.

Dem Oswald Squark, Tagelöhner, sein Weib Maria, alt 62 Jahr, in der deutschen Gasse No. 184.

Den 30.

Thomas Glauz, Wirth, alt 35 Jahr, in der Grabtscha No. 45.

Marktpreise in Laibach den 23. Decemb. 1816.

Getreidpreis							Brod- und Fleischtare						
Ein Wienermessen	Theu. 3. Mitt. Mind.						Für den Monat Dec. 1816.	Muß wägen			Kreuz.		
	Preis												
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		P.	z.	o.			
Waizen	9	54	9	40	9	30	1 Rundsemmel	—	1	37	8	1	
Rufuroz	—	—	—	—	—	—	1 ord. detto	—	3	1	2	1	
Korn	—	—	—	—	—	—	1 Laib Waizenbrod. . .	—	27	—	—	8	
Gersten	—	—	—	—	—	—	1 detto Schorschigentaig.	1	6	3	8	8	
Hirs	5	10	5	—	—	—	1 detto detto	1	26	1	—	12	
Haiden	6	—	5	44	—	—							
Haber	3	6	3	—	—	—	1 Pfund Rindfleisch. s.	—	—	—	—	7	